

Erfahrungsbericht Auslandssemester Wintersemester 2019/20

Bilbao UPV/EHU

Die Ankunft in Bilbao hat sich sehr entspannt gestaltet, da ich mit einem Kommilitonen aus Landshut mit dem Auto dorthin gefahren bin und wir die Fahrt mit mehreren Zwischenstopps entlang der Strecke entschleunigt haben.

Nach der Ankunft haben wir erst eine Zeitlang im Hostel genächtigt, da sich die Wohnungssuche auf eigene Faust doch als sehr schwierig herausgestellt hat. Der Wohnungsmarkt ist sehr ausgereizt und die Preise für spanische Verhältnisse eher gehoben.

Nach ein paar Wochen erfolgloser Suche habe ich eine Agentur kontaktiert (Swiff flats), über die ich ein Zimmer im Stadtteil Casco Viejo gebucht habe.

An sich kann ich die Agentur nicht weiterempfehlen, da sich im späteren Verlauf einige Komplikationen mit Kautionsrückersattung ergaben.

Das Leben in Casco Viejo ist ziemlich lebendig und durch die zahlreichen Bars und Restaurants ist immer etwas geboten. Prinzipiell kann man sagen, dass dort eher das touristische und traditionell geprägte spanische Leben stattfindet.

Mit der Metro oder der Straßenbahn ist in Bilbao alles sehr gut zu erreichen und es ist auch ziemlich bezahlbar. Vorteilhaft ist es eine personalisierte Barik-Karte gleich am Anfang des Auslandsaufenthalts zu kaufen, da sich hieraus zusätzlich einige Rabatte ergeben.

Besonders herauszuheben ist die Verbindung nach Sopelana oder Plentzia mit der man in 35 Minuten zum Strand fährt, der von den jeweiligen Stationen dann in ein paar Minuten zu Fuß zu erreichen ist.

Für den, der surft beziehungsweise surfen lernen will, ist die Metroverbindung echt ein Segen.

Wenn die Prioritäten eher auf Surfen und nicht auf Uni liegen, empfiehlt sich auch eine Wohnung in Sopelana zu mieten und dann mit der Metro in die Uni zu fahren.

Freizeitaktivitäten gibt es ohne Ende in Bilbao beziehungsweise im Umland.

Von kulturellen Ereignissen und Festivitäten bis Wanderungen in den Bergen von Bilbao ist hier viel geboten. Es gibt auch einige Erasmusnetzwerke (z.B. ESN) die viele Aktivitäten anbieten.

Es bietet sich zudem sehr an, ein Auto in Spanien zu haben, da es unzählige schöne Orte in Nordspanien gibt und es zu Roadtrips entlang der Küste einlädt.

Die Universität ist je nach Campus entweder in den Stadtteilen Sarriko oder Bilbao beheimatet und an sich sehr solide und modern als auch sehr sehr hilfsbereit, wenn Fragen aufkommen.

Das Semester startet im Wintersemester Anfang September und endet Anfang Januar. Manche Kurse können auch schon vor Weihnachten beendet werden.

Empfehlenswert ist auch, den Spanisch-Vorbereitungskurs zu besuchen, der zwei Wochen zuvor stattfindet, um Kontakte zu knüpfen und seine Spanisch skills zu verbessern, die sehr von Vorteil sind, da besonders die älteren Menschen kein Englisch sprechen.

Ich persönlich besuchte schon einige Spanischkurse vor meinem Auslandssemester und das war im Nachhinein sehr vorteilhaft. Nach vielen verschiedenen Meinungen bezüglich des Wetters in Nordspanien im Winter, kann ich sagen, dass es bis Ende Oktober ziemlich schön und warm ist. Dann setzt aber zunehmend der Regen ein und es kann auch mal ein paar Wochen am Stück regnen. Aber der Klimaerwärmung geschuldet kann es auch sein, dass es im Januar 24 Grad hat. Prinzipiell ist durch die Nähe zum Meer sehr wechselhaft und man darf dem Wetterbericht keine Minute trauen.

Abschließend kann ich sagen, ich habe meine Aufenthalt sehr genossen und hatte eine echt schöne Zeit in Bilbao.

Für mich war es wichtig, in der Nähe des Meeres zu wohnen, surfen zu können und meine Spanisch skills zu erweitern und das hat ziemlich gut geklappt.

Kostenmäßig ist Bilbao, wie Anfangs erwähnt, nicht gerade das, was man sich in Spanien vorstellt und eher mit deutschen Preisen zu vergleichen.

Man sollte mit ca. 800€/Monat rechnen.